

4. Stadtbremische Armenpflege.

Die Bürgerschaft ertheilt dem vorgelegten Gesetzentwurf und dem Antrage des Vorstandes der Stadtbremischen Armenpflege ihre Zustimmung.

Mittheilung des Senats

vom 19. September 1884.

Zollanschluß Bremens.

Dem Antrage der Bürgerschaft, für die in der Mittheilung vom 29. v. M. bezeichneten Vorbereitungen eine besondere Deputation einzusetzen, stimmt der Senat bei. Seinerseits hat er zu derselben die Herren Bürgermeister Buss, Senator Meier, Senator Barkhausen und Senator Rebelthau kommittirt.

Für Vermessungen, Ausarbeitung von Projekten, Besichtigungsreisen und andere mit dem ertheilten Auftrage verknüpften Ausgaben werden der Deputation zunächst etwa M. 10 000 aus dem Fonds der außerordentlichen Verwendungen unter der Rubrik „Kosten des Zollanschlusses, technische Vorarbeiten“ zur Verfügung zu stellen sein. Der Senat beantragt, daß die Bürgerschaft sich mit dieser Bewilligung einverstanden erklären wolle.

Mittheilung des Senats

vom 23. September 1884.

1. Finanzbericht über die ersten acht Monate.

Der Senat läßt hierneben den Bericht der Finanzdeputation über die ersten acht Monate des Jahres der Bürgerschaft zugehen.

Anlage.

Bericht.

Das diesjährige Budget ist auf M. 11 394 255 in Ausgabe und M. 11 148 900 in Einnahme festgestellt, wonach das Defizit sich auf M. 245 355 berechnet. (Verhdlg. S. 78.)

Folgende Einnahmen hatten am 31. August den Anschlag überschritten: Grundstücke, Guts herrnrechte um M. 12 449,24, Material- und Gerätlager M. 3214,85, Saldo des Straßenbaus M. 1000, Wasserwerk, Ausgleichung M. 2369,52, Einkommensteuer, Rückstände M. 23 988,10, Hundesteuer M. 1924, im ganzen M. 44 945,71. An nicht veranschlagter Einnahme gingen ein M. 6030,71 vom Gaswerk Ausgleichung. Der nicht veranschlagte Ertrag der Firmensteuer (M. 176 138,75) wird hier nicht in Rechnung gestellt, weil er dient, den Ausfall an Umsatzsteuer zu decken. Ebenso sind Mehrerträge von Pacht und Miete (M. 13 233,98) und von Zahlungen Oldenburgs (M. 141 811,32) hier nicht zu berechnen, weil auf diese Konten ca. M. 14 000 und M. 145 000 bei der Schlußabrechnung wegen der Eisenbahnen an Preußen ausbezahlt sind.

Um die Summe der anzurechnenden Mehrerträge	M.	50 975,88
steigt die Soll-einnahme von	„	11 148 900,—
auf	„	11 199 875,88
davon sind bis Ende August eingegangen	M.	6 698 567,87
wovon jedoch die an Preußen herauszuzahlenden	„	159 000,—
abzusetzen sind, so daß verbleiben	„	6 539 567,87
es sollen demnach anslagsgemäß noch eingehen	M.	4 660 308,01